



Evangelischer
Blinden- und
Sehbehindertendienst
Württemberg e. V. (EBSW)

Rundbrief 1/2022 **Diakonie**

Inhalt

Inhalt.....	1
Wort auf den Weg.....	1
Verein und Geschäftsstelle	2
Herzliche Einladung zum Jahresfest	2
Schließzeit	2
Vorstellung der neuen Sekretärin.....	2
Abschiedsgruß von Elisabeth Schuster	3
Abzugeben	3
Begegnungen und Treffen.....	3
BLICKwechsel	3
Miteinander unterwegs	4
Eine ganze Woche wandert (fast) jede/r im Remstal	4
EBSW-Senioren	5
Für Wanderfreunde	6
Treffen in den Kirchenbezirken	6
Freizeiten.....	7
Sehbehindertentag.....	7
Erlebt und erzählt.....	7
Freud und Leid.....	8
Herzliches Dankeschön	9
Redaktionsschluss, Kontaktdaten und Impressum	9

Wort auf den Weg

Was hat Ostern mit Säen zu tun? Auf den ersten Blick vielleicht gar nicht so viel, auf den zweiten allerdings ziemlich viel.

Ostern ist das Fest im Frühjahr in der Zeit, in der auch die Felder bestellt werden und Samen ausgesät wird. Es heißt ja schon in dem alten Volkslied „Im Märzen der Bauer sein Rösslein einspannt“. Heute allerdings spannt der Bauer weniger sein Rösslein für die Feldarbeit ein, als dass er sich auf seinen Bulldog schwingt und kräftig auf das Gaspedal tritt und in einem Arbeitsgang gleichzeitig

fräst, sät und eggt. Deshalb treffen wir heute auch einen Säemann, wie er auf dem sehr bekannten Bild von Vincent van Gogh zu sehen ist, auf unse- ren Feldern nicht mehr an. Der Säemann, der in ei- nem umgehängten Tuch seinen Samen hat und über das Feld läuft und so in aller Ruhe und Gelas- senheit die Körner in die Hand nimmt und über den Acker ausstreut, wie es Matthias Claudius in seinem Lied dichtet: „es geht durch unsere Hände, kommt aber her von Gott“ (Wir pflügen und wir streuen, EG 508). Das Säen des Säemanns geht in der Tat nur in aller Ruhe, denn wenn er das hek- tisch macht, wird der Same ungleich verteilt. An der einen Stelle ist dann nichts, an der anderen zu viel.

Säen gehört zum Frühjahr - wie Ostern. Säen ist auch ein geistliches Bild, denn Jesus selbst erzählt das Gleichnis vom Säemann. Darin ist er selbst der Säemann, der den Samen, das Wort Gottes, aussät und darauf wartet, dass die Saat aufgeht und ir- gendwann reif wird und Frucht bringt, das heißt, dass der Mensch zum Glauben an ihn findet.

Jesus ist aber noch in einem weiteren Sinne der Säemann. Er sät nicht nur das Wort, sondern ist das Wort selbst. Und so sät er nicht nur die Worte, die er spricht, sondern sät sich selbst, sein eigenes Leben, gibt es hin aus Liebe zu dieser Welt, die ihn tötet am Kreuz auf Golgatha. So ist er selbst der Same geworden, der Same, der stirbt, um neu auf- zugehen, neues Leben zu bringen, viel Frucht. Beim Samenkorn ist es wie im Grab von Jesus, erst wenn das Samenkorn anfängt zu keimen, stirbt es langsam ab. Erst als Gott Jesus von den Toten auf- erweckte, war das neue Leben da und das alte ver- gangen. Erst wenn das neue Leben da ist und an- fängt zu wachsen, stirbt das alte Korn: das neue Leben siegt über den Tod.

Jesus also ist der eigentliche Säemann, weil er selbst zum Samenkorn geworden ist, das sich hingibt, um der Welt das Leben zu bringen, das ewige Leben.

Der Maler Vincent van Gogh drückt diese theologische Erkenntnis in seinem Bild vom Säemann so aus, dass er direkt hinter dem Säemann die große tiefgelbe Sonne gemalt hat. Diese Sonne steht auf allen seinen Bildern für Ostern, für die Auferstehung. Deshalb hat van Gogh auch sehr gerne die Sonnenblumen gemalt. Diese kräftige Sonne erfüllt auf diesem Bild den ganzen Horizont mit ihrem warmen freundlichen Licht. Dieser helle gelbdurchflutete Himmel steht auch für die Ewigkeit, die am Ende des Lebens auf dieser Welt auf uns wartet. Die Sonne berührt die Erde. An Ostern hat der Himmel die Erde berührt, das Leben hat den Tod besiegt. Der Säemann streut weiterhin seinen Samen auf das Feld, in dem das Wort Gottes verkündigt wird, in der Hoffnung, dass dieser Same noch in vielen Menschen aufgehe und Frucht bringe – und Ostern werde. Dann erst wird es wirklich Ostern, wenn in uns die Hoffnung zur Gewissheit wird, dass wir im Glauben an den Auferstandenen auch auferstehen werden. Schenke Gott, dass dieser Same auch dieses Jahr an Ostern in unseren Herzen aufgehe.

Pfarrer Traugott Meßner, Holzgerlingen, Kirchenbezirksbeauftragter im Dekanat Böblingen.

Verein und Geschäftsstelle

Herzliche Einladung zum Jahresfest

Wir feiern am Sonntag, **8. Mai 2022**, unser Jahresfest im Paul-Gerhardt-Gemeindezentrum, Rosenbergstraße 194, in Stuttgart.

Dazu laden wir Sie herzlich ein.

Tagesablauf:

10.00 Uhr Festgottesdienst

mit Pfarrer Dr. Werner Schmückle und der Einsetzung des neuen Geschäftsführers Achim Gäckle

11.30 Uhr Begrüßung

12.15 Uhr Mittagessen

13.30 Uhr Nachmittagsprogramm

Für das Nachmittagsprogramm konnten wir den Flughafenseelsorger Matthias Hiller gewinnen. Sein Thema: **Seelsorge zwischen Ankunft und Abflug – ein Flughafenseelsorger erzählt.**

Verabschiedungen von Frau Ingrid Haag als Geschäftsführerin, von Frau Elisabeth Schuster als Sekretärin, von Dr. Eberhard Hahn und seiner Frau Dorothee Hahn als Leiter und Organisatoren des EBSW-Chores.

Anschließend gibt es Kaffee/Tee und Kuchen.

Ende der Veranstaltung ca. 16.00 Uhr.

Für die Anreise ab Hauptbahnhof empfehlen wir die Straßenbahnlinie 29 in Richtung Vogelsang bis Haltestelle „Vogelsang“. Ein Lotsendienst bringt Sie von der Haltestelle ins Gemeindezentrum (Gehzeit ca. 5 Minuten). Es besteht auch die Möglichkeit, sich zwischen 8.45 Uhr und 9.15 Uhr bei der Bahnhofsmission Stuttgart zu treffen und gemeinsam zur Paul-Gerhardt-Kirche zu fahren.

Beim Mittagessen gibt es zwei Menüs zur Auswahl:

Menü 1: Gulasch mit Spätzle und Kaisergemüse mit Bechamelsoße

Menü 2: Gemüselasagne und Salat

Wir bitten um Ihre **Anmeldung bis Dienstag, 3. Mai 2022** in der Geschäftsstelle, Tel. 07191 – 6 00 00. Bitte geben Sie dabei an, ob Sie Begleitung wünschen und welches Menü Sie gewählt haben.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Der Gottesdienst und die Nachmittagsveranstaltung des Jahresfestes werden wieder aufgenommen. Sie können die Audio- oder Daisy-CD gern in der Geschäftsstelle bestellen.

Schließzeit

Die Geschäftsstelle ist am 27. Mai und 17. Juni geschlossen. Jakob Rein übernimmt während dieser Zeit den telefonischen Bereitschaftsdienst. Sie erreichen ihn unter Tel. 07443 – 57 27.

Vorstellung der neuen Sekretärin

Mein Name ist Petra Glaser. Ich freue mich sehr, dass ich ab 01.03.2022 die Nachfolge von Frau Elisabeth Schuster antreten darf und somit Teil des EBSW-Teams sein kann.

Mein Mann Siegfried und ich gehen seit 27 Jahren gemeinsam durchs Leben, welches von unserer Tochter Lea seit 21 Jahren bereichert wird. Aufgewachsen bin ich in Weinstadt-Beutelsbach im Remstal. Über einen kleinen Umweg haben

meine Familie und ich seit 1999 unser Zuhause in Auenwald-Hohnweiler gefunden. Nach meiner Ausbildung zur Speditionskauffrau und einigen Jahren Berufserfahrung gingen mein Mann und ich 1996 für zweieinhalb Jahre nach Amerika. Dort habe ich als ehrenamtliche Mitarbeiterin im YMCA gearbeitet.

Zuletzt habe ich 9 Jahre in einer Vertriebsfirma gearbeitet, welche satellitengestützte Messtechnik für den Hoch- und Tiefbau vertreibt. Dort war ich verantwortlich für die Büroorganisation und für die Planung und Durchführung von Messen und Veranstaltungen.

Seit vielen Jahren bin ich in unserer Kirchengemeinde als Kirchengemeinderätin tätig, zudem bin ich eine begeisterte Kinderkirchmitarbeiterin. Die Mitgestaltung des Weltgebetstags der Frauen erfüllt mich ebenso mit Freude wie auch die Mitarbeit in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen Weissacher Tal. Zu unserem Familien-Projekt „The cool chickpeas“ sind wir durch unsere Tochter gekommen. Gemeinsam unterstützen wir die inklusive Band aus Backnang.

Mein Lieblingspruch, welcher mich schon seit vielen Jahren begleitet, lautet: Gott gebe mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann, und die Weisheit, das Eine vom Anderen zu unterscheiden. (vermutlich F. Oetinger)
Zusammen mit dem Team des EBSW Backnang freue ich mich, Sie alle in den kommenden Wochen und Monaten nach und nach persönlich kennen zu lernen.

Ihre Petra Glaser

Abschiedsgruß von Elisabeth Schuster

In diesem Rundbrief möchte ich mich noch einmal verabschieden und bei allen bedanken, mit denen ich direkten oder auch indirekten Kontakt hatte, bei meinen Kolleginnen und bei Herrn Gäckle, mit dem ich nur noch kurze Zeit zusammenarbeiten durfte. Die knapp 20 Jahre beim EBSW waren für mich eine große Bereicherung, die ich nicht missen möchte. Seit 1. März hat für mich noch einmal ein neuer Lebensabschnitt begonnen. Als Ruheständlerin werde ich mich jetzt Dingen widmen, die im aktiven Berufsleben zu kurz gekommen sind.

Nun sage ich Adieu und wünsche Ihnen allen eine gute Zeit

Ihre Elisabeth Schuster

Abzugeben

Folgende Hilfsmittel haben wir in der Geschäftsstelle zur Weitergabe erhalten:

1 Daisy Player

1 Braille Zeile von Handy Tech Typ Braille Wave mit dazugehöriger Tastatur

1 Lesegerät Epson Perfection 4490

1 Sprachtelefon BDP 400 mit einem vergrößerten Display

1 Vorlesegerät Poet Compact mit Anleitung

1 Audiodata Lesefix 2000 mit Anleitung

1 Cannon Scan Lide 20

1 PC Terra mit Bildschirm

Alle Artikel stehen nach telefonischer Anfrage bei uns in der Geschäftsstelle zur Abholung bereit.

Weitere Angebote von Betroffenen:

Herr und Frau Ballheimer geben ab:

1 Tandem der Marke Roloff 14 Gang, kein E-Bike (Pilotengröße 160-170, 2. Platz 180-190 cm)

1 Autodachträger mit Hebearm

1 Lesegerät ca. 30 Jahre alt

Tel. 0163 6971638 oder

ball.gt.5@googlemail.com

Frau Csicsai gibt ab:

1 Vario Pro Braille Zeile von Baum Retec Ag mit Telefonmodul

petra.csicsai@yahoo.com

Begegnungen und Treffen

BLICKwechsel

Herzliche Einladung zum **BLICKwechsel!** Nach einer langen Durststrecke hoffen wir, dass wir uns ab April wieder in Präsenz treffen können. Die Gruppe trifft sich Dienstags. Um 9.30 Uhr starten wir in der Geschäftsstelle in Backnang mit einem Frühstück, verschiedene Themen werden von den Teilnehmenden vorgetragen und besprochen. Vor der Coronazeit waren wir auch immer wieder mal

unterwegs und haben kulturelle, religiöse und soziale Einrichtungen besucht. Interessierte sind herzlich willkommen!

Miteinander unterwegs

Bei **Miteinander unterwegs** gibt es Interessantes zu entdecken und zu erleben, dabei Bekannte zu treffen und sich auszutauschen. Die Ausflugsziele sind meistens im Großraum Stuttgart und werden mit Bahnen und Bussen erreicht. Eine gute Mobilität ist wichtig, da wir auch manche Strecken zu Fuß zurücklegen. Nähere Informationen bei Annette Harter-Dieterle.

23.04.2022: Das größte Museum am Limes in Süddeutschland, das **Limesmuseum Aalen**, zeigt spektakuläre Originalfunde und bietet Informationen zu allen Themen rund um die Römerzeit am Limes. Wir erhalten eine blindengerechte Führung (Unkostenbeitrag 5 Euro). Anschließend kehren wir noch ein. Treffpunkt ist um 10:05 Uhr am Kopf von Gleis 16 im Hbf, Rückkehr gegen 17 Uhr.

25.06.2022: Bei einer **Stadtführung in Nürtingen** lernen wir das malerische Neckarstädtchen kennen, erfahren einiges aus der Stadtgeschichte und zu einzelnen Gebäuden. Mit einem Gasthofbesuch schließen wir unseren Ausflug ab. Treffpunkt um 11.10 Uhr am Gleis 16 im Hbf, Rückkehr ist um 16.45 Uhr. Ein Unkostenbeitrag von 4 Euro wird erhoben.

Für **Juli/August** finden Treffen im Rahmen des Deutschen Wandertags statt. Nähere Angaben dazu können Sie dem separaten Artikel entnehmen.

Eine ganze Woche wandert (fast) jede/r im Remstal

Wie Sie dem letzten Rundbrief bereits entnehmen konnten, kommt der Deutsche Wandertag in diesem Jahr ins Remstal. Inzwischen ist das gesamte Veranstaltungsprogramm auch online gestellt (<https://dwt2022.de/>). Da es aber sehr umfangreich ist, haben wir uns erlaubt, einige Veranstaltungen auszuwählen und im Rahmen von Miteinander unterwegs anzubieten. Das bedeutet, dass sich alle Interessierten für eine oder mehrere Veranstaltungen in der Geschäftsstelle anmelden können. Wir geben die Anmeldungen dann gesammelt an das Organisationsteam weiter.

Alle Wandertagsteilnehmer und -teilnehmerinnen müssen eine Wanderplakette, sozusagen als Teilnahmegebühr erwerben (mit Ausnahme von wenigen Veranstaltungsangeboten). Diese kostet 8,50 Euro, Menschen mit Beeinträchtigungen bezahlen 4 Euro. Sie berechtigt vom 03. bis 07. August zur kostenlosen Benutzung des ÖPNV und gewährt Rabatte in verschiedenen Geschäften. Wanderbegleiterinnen brauchen keine Plakette, können sich aber eine für 4 Euro erwerben und die Vorteile selbst nutzen. Bei einigen Wanderungen und Veranstaltungen wird zusätzlich eine Teilnahmegebühr erhoben. Falls Sie gerne teilnehmen möchten, die entstehenden Kosten für Sie aber zu hoch sind, dürfen Sie gerne beim EBSW einen Zuschuss beantragen. Bitte scheuen Sie sich nicht, uns anzusprechen!

Wenn Sie an einer Wanderung teilnehmen möchten, die nicht über uns angeboten wird, aber eine Begleitperson brauchen, dürfen Sie sich auch bei uns in der Geschäftsstelle melden. Wir werden dann versuchen, für Sie eine Begleitperson zu organisieren.

Und noch ein Tipp: sprechen Sie sich rechtzeitig mit Ihren Bekannten ab, mit denen Sie gerne Ihre Freizeit verbringen. Gemeinsam macht die Teilnahme an den Veranstaltungen sicher noch mehr Freude.

Ausdrücklich ergeht an die sehenden EBSW-verbundenen Wandervögel auch die Einladung, am Deutschen Wandertag teilzunehmen und jemandem als Begleitperson zur Verfügung zu stehen. Bitte kommen Sie auf uns zu!

Zu den von uns angebotenen Veranstaltungen:

30.07.2022, 16.00 bis 18.00 Uhr: Märchenwanderung bei Remseck

Eine Märchenerzählerin nimmt uns zu einer Wanderung von ca. 1,5 Stunden Gehzeit auf den Remsecker Schloßberg mit. An ausgewählten Orten erzählt sie uns unter anderem Geschichten, warum die Bäume nicht mehr reden oder wie der Holunder zu seinem Namen kam. Der Eintritt beträgt 8 € (Plakette muss nicht gekauft werden). Treffpunkt ist um 15.05 Uhr an der Haltestelle Neckargröningen/Remseck (erreichbar mit der U12 vom Hbf Stuttgart, wir erklimmen den Schloßberg (ca. 70 Höhenmeter) und treffen oben auf die Wandergruppe. Um ca. 19.15 Uhr werden wir wieder am Hbf sein.

01.08.2022, 9.30 bis 12.00 Uhr: Wandern und Wellness

Gesundheitswandern ist ein Erfolgskonzept des Deutschen Wanderverbandes. Damit ist die Verbindung von Naturerlebnis, Spaß in der Gemeinschaft und Übungen, die dem Körper guttun, gemeint. Auf dem 6 km langen Wanderweg wird an besonders schönen Stellen angehalten und gymnastische Übungen zur Kräftigung, Koordination und Mobilisation angeleitet. Treffpunkt ist um 8.37 Uhr am Bahnhof Untertürkheim (Ankunft der S1 aus Richtung Stuttgart), Rückkehr um 12.25 Uhr am Bahnhof Fellbach. Zusätzliche Kosten entstehen hier nicht.

04.08.2022, 9.45 bis 17.15 Uhr: Besondere Wanderung rund um Stetten im Remstal

Auf dem 7,2 km langen Wanderweg über den Jakobs- und den Schafwanderweg zum Kammerforst und zurück über die Ruine der Y-Burg nach Stetten erfahren Sie von einem Gästeführer manch Wissenswertes. Lernen Sie die Herzogliche Kugelbahn kennen, die durch den Wald und die Weinberge führt und nicht nur für Kinder gebaut wurde. Besuchen Sie die beeindruckende Ruine der Y-Burg mit ihren Schießscharten, Skulpturen und Gewölbem. Lassen Sie schließlich das Wanderprogramm bei einem guten Glas Stettener Wein und einem lokalen „Damenschenkele“ (Gebäck) ausklingen. Treffpunkt ist mit der Ankunft der S2 vom Hbf in Fellbach um 9.01 Uhr, Rückkehr gegen 18 Uhr in Waiblingen. Die Teilnahmegebühr beträgt 19 €.

07.08.2022, 10.00 bis 13.00 Uhr: Beutelsbach für alle Sinne

An diesem Sonntagmorgen erwartet sehende und nicht sehende Teilnehmer ein besonderer Rundgang durch den Weinstädter Stadtteil Beutelsbach. Kommen Sie mit uns auf eine Entdeckungstour, die (fast) alle Sinne anspricht! Stationen des rund dreistündigen Rundgangs sind der Bürgerpark Grüne Mitte, der Garten der Sinne, die Stiftskirche und das Württemberg-Haus, wo die Teilnehmer zum Abschluss nochmals mit einem besonderen Highlight und einer kleinen Kostprobe aus dem Remstal erwartet werden. Treffpunkt ist um 10.00 Uhr am Bahnhof Weinstadt-Beutelsbach, Rückkehr dorthin um 13.00 Uhr. Die Teilnahme kostet 15 €.

Für alle Veranstaltungen gilt außerdem, dass Sie mit geeignetem Schuhwerk zum Wandern gehen und ausreichend zu trinken mitnehmen. Es ist Hochsommer.

Wir freuen uns auf eine große Resonanz von Ihnen beim ersten (teilweise) inklusivem Wandertag!

EBSW-Senioren

Ihr Ansprechpartner ist nun Achim Gäckle. An den Veranstaltungstagen ist er unter Tel. 01575 2155661 erreichbar.

Donnerstag, 07.04.2022: Otto Linck – „ein Sucher seit der Jugendzeit“

Der Forstmeister und Landschaftsschützer Dr. h.c. Otto Linck war ein beachtenswerter Dichter des 20. Jahrhunderts. Seine Lyrik und seine Novellen sind geprägt von einer tiefen Ehrfurcht vor dem Schöpfungswunder.

Dorothee und Dr. Eberhard Hahn stellen diesen Schriftsteller aus dem Zabergäu vor.

Ort: Gemeindehaus der Waldkirche, Am Kräherwald 175, Stuttgart

Beginn: 14.00 Uhr, **Ende** ca. 16.30 Uhr.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich bis **Freitag, 12.00 Uhr vor dem Treffen** beim EBSW an, Tel. 07191 – 6 00 00.

Fürs Kaffeegedeck werden pro Person 3 Euro erbeten.

Mittwoch, 8.06.2022: Besichtigung Städtisches Lapidarium mit Führung

Treffpunkt um 14:00 Uhr an der S-Bahn Haltestelle Stadtmitte (letzte Sitzbank am Ausgang Rotenbühlpassage).

Weiterfahrt mit der U-Bahn (U34) bis Marienplatz. Dort Einkehr zu Kaffee und Kuchen ins Café Kaiserbau am Marienplatz. Anschließend 500 m Fußweg zum Lapidarium.

Dauer der Führung: 16:00-17:00 Uhr

Anmeldung: Bitte melden Sie sich bis Freitag, 12:00 Uhr vor dem Treffen an (Tel. 07191 60000). In einer historischen Parkanlage bietet das Freilichtmuseum einen Zugang zur Bau- und Kulturgeschichte Stuttgarts. Über zweihundert Plastiken und Überreste zerstörter Bauten der Stadt sind zu besichtigen. Das Lapidarium wurde nach dem Vorbild italienischer Renaissancegärten angelegt.

Mittwoch, 3.08.2022: Besichtigung der Villa Reitzenstein mit Führung

Hierzu ist eine frühzeitige Anmeldung erforderlich.

Treffpunkt: um 13:45 Uhr Bahnstation am Hauptbahnhof. Gemeinsame Fahrt mit der U 15 Richtung Ruhbank/Heumaden bis zur Haltestelle Bubenbad. Anschließend 400 m Fußweg bis zur Villa Reitzenstein.

Die Villa Reitzenstein ist ein Ort, an dem sich Geschichte und Gegenwart Stuttgarts und Baden-Württembergs in eindrucksvoller Weise bündeln. Das imposante Palais ist heute Amtssitz des baden-württembergischen Ministerpräsidenten und Sitz des Staatsministeriums. Ein Rundgang bietet Einblicke in die Repräsentations- und Sitzungsräume der Villa, wie z.B. den Gobelinsaal, oder den Kabinettsaal. Bei geeigneter Witterung wird sich ein kleiner Spaziergang durch den landschaftlich schönen Park der Villa anschließen.

Dauer der Führung: 14.30-16.00 Uhr

Für Wanderfreunde

Deutscher Wandertag 2022 im Remstal

Wanderfreundinnen und -freunde aufgepasst:

Seit 1900 organisiert der Deutsche Wanderverband (DWW) einmal im Jahr dieses Großereignis gemeinsam mit einem örtlichen Partnerverein und regionalen Gastgebern; 2022 sind dies der Schwäbische Albverein und 21 Kommunen im Remstal. Zu diesem Event werden vom 3. bis zum 7. August mehr als 30.000 Teilnehmende von ganz Deutschland erwartet. Es werden über 170 geführte Wanderungen und viele Stadtführungen, Feste, Wasser- und Radaktivitäten und vieles mehr im gesamten Remstal angeboten. In Fellbach wird die Eröffnung, ein großer Festumzug und der Abschluss stattfinden.

Bei den Planungen für 2022 wurde großen Wert daraufgelegt, dass die Angebote auch von Menschen mit Handicap genutzt werden können. Konkret bedeutet dies, dass bestimmte Wanderungen und viele Begleitveranstaltungen so konzipiert werden, dass beispielsweise auch Rollstuhlfahrer/innen daran teilnehmen können. Teilweise sind Gebärdendolmetscher bei den Angeboten mit dabei, manche Veranstaltungen werden in leichter Sprache dargeboten. Für Menschen mit einem Sehverlust wurden Wanderungen aufgenommen, die über gut begehbare Wege führen. Teilneh-

mende können eine Begleitperson „buchen“. Genauere Informationen zu den einzelnen Angeboten enthält das Programm, das in einer Druckversion und online auf der Homepage des Deutschen Wandertages <https://dwt2022.de> erschienen ist.

Wenn Sie gerne auf Schusters Rappen unterwegs sind, merken Sie sich den Termin unbedingt vor. Wir werden im nächsten Rundbrief erneut berichten. Wanderfreudige Begleitpersonen, die am Deutschen Wandertag teilnehmen und eine nicht sehende Person begleiten möchten, sind sehr willkommen und dürfen sich ab sofort in der Geschäftsstelle melden, da wir bei der Organisation der Begleitpersonen maßgeblich beteiligt sind. Frisch auf!

Treffen in den Kirchenbezirken

09.04.2022 Esslingen, im Gemeindehaus der Johanneskirche mit Frau Braun und Ehepaar Schrempf

12.04.2022: Backnang, im Evang. Gemeindehaus, Heiningen Weg 31, mit Achim Gäckle

Kirchenbezirk Schorndorf: Wenn die Coronalage es ermöglicht, könnte am 10. oder 17. Mai ein Treffen mit Pfr. Bauer stattfinden. Weitere Informationen folgen dann noch.

26.06.2022 Kirchenbezirk Tübingen: Das Treffen findet von 14 bis 17 Uhr im Evang. Gemeindehaus der Eberhardskirche in der Eugentraße 25 statt, mit Pfrin. Beate Schröder und Achim Gäckle

26.06.2022: Göppingen/Geislingen, Nachmittag der Begegnung für blinde und sehbehinderte Menschen und deren Freunde. Von 14:30-17:00 Uhr im Ev. Gemeindehaus in Uhingen mit Pfrin. Rupp und Achim Gäckle.

16.07.2022: Kirchenbezirk Freudenstadt, mit Pfr. Sayer und Ehepaar Rein im Evang. Gemeindehaus in **Glatten**. Von 14:00-17:00 Uhr

Kirchenbezirk Sulz: Aufgrund der vor Redaktionsschluss bestehenden Pandemielage plant der Kirchenbezirk Sulz ein Bezirkstreffen für die Zeit nach den Sommerferien.

Näheres dazu, vor allem den Termin und Ort hoffen wir, in der nächsten Ausgabe des Rundbriefes bekanntgeben zu können.

Freizeiten

21.05.-29.05.2022 Oberbayerische Frühlingstage

Leitung: Annette Harter-Dieterle

Anmeldeschluss: 1. April 2022 (Anmeldungen werden noch entgegengenommen)

14.07.-22.07.2022 Sommertage im Schönblick/Schwäbisch Gmünd

Leitung: Kirchenrat i. R. Dr. Werner Schmückle und Achim Gäckle

Anmeldeschluss: 20. April 2022

28.07.-31.07.2022 Tandemfreizeit in der Tauber- Region um Creglingen

Leitung: Herbert Häußler und Achim Gäckle

Anmeldeschluss: 28. Mai 2022

16.09.-18.09.2022 Wochenendseminar in Bad Herrenalb "Sich selbst annehmen als Lebensauf- gabe".

Leitung: Heike Kühner und Annette

Harter-Dieterle, Anmeldeschluss: 30. Juni 2022

01.12.-08.12.2022 Adventsfreizeit in Mosbach- Neckarelz

Leitung: Pfarrer Dr. Eberhard Grötzingler und Achim Gäckle

Anmeldeschluss: 20. September 2022

Sehbehindertentag

Pfingstmontag = Sehbehindertentag

Der 6. Juni gilt in Deutschland seit mehr als 20 Jahren als nationaler Aktionstag, um auf die Belange von Menschen mit einer Sehbehinderung aufmerksam zu machen. In diesem Jahr wird es einen ganzen Aktionsmonat geben: vom 01. bis 30 Juni sollen lokale Aktionen darauf abzielen, die Kirche im wahrsten Sinne des Wortes mit anderen Augen zu sehen.

Initiatoren des Aktionsmonats sind der Deutsche Blinden- und Sehbehindertenverband, die Deutsche Bischofskonferenz, die Evangelische Kirche in Deutschland, der Dachverband der evangelischen Blinden- und Sehbehindertenseelsorge und das Deutsche Katholische Blindenwerk.

Gemeinsam haben diese Initiatoren verschiedene Ideen gesammelt, was Kirche selbst dazu beitragen kann, dass ihre Gebäude, ihre Veranstaltungen und ihr Erscheinungsbild in der Öffentlichkeit

barrierefreier und inklusiver werden und wie sehende Menschen für die Bedürfnisse von Menschen mit einem Sehverlust sensibel gemacht werden können. Die Impulse sollen in der kirchlichen Arbeit alle ansprechen: von den Kleinen in der Kindergartenarbeit bis zu den betagten Menschen in der Seniorenarbeit. Außerdem werden blinde und sehbehinderte Menschen aufgefordert, sich bei gemeindeinternen Runden mit dem Thema: „Wie verändern wir unsere Gemeinde so, dass sie einladend für sehbehinderte Menschen wird?“ zu beteiligen. Liebe EBSW-Freund/innen: Bitte nehmen Sie die Aufmerksamkeit Ihrer Kirchengemeinde wahr. Vielleicht bieten Sie sich als Interviewpartner/in an, um sich befragen zu lassen, was Ihre Gemeinde schon ganz gut hinkriegt und wo sie noch dazulernen kann.

Eine rund 45 Seiten starke Broschüre mit vielen Aktionsbeispielen kann aus dem Internet heruntergeladen werden. Sie finden das Heft auf der Seite: <https://www.dbsv.org/sehbehinderten-tag.html> .

Nur Mut! Wenden Sie sich an das örtliche Pfarramt, gerne auch an unsere Geschäftsstelle, und werden Sie Ihr Lob, aber vor allem Ihre Kritik direkt bei den Kirchengemeinden los!

Erlebt und erzählt

Eine Entdeckungswoche im Harz - meine Premiere als Begleitperson bei einer Freizeit

Vorfreude, Aufregung und auch ein bisschen Ungewissheit, das haben wir gefühlt, als unsere Reise am 18. September am Stuttgarter Hauptbahnhof begann.

Vorfreude hatten die, die sich bereits kannten und auf eine gemeinsame Entdeckungsreise freuten, Ungewissheit bei mir, da ich noch nicht wusste, welche Erlebnisse und Erfahrungen mich in dieser Woche erwarten würden.

„Das ist Helene, und sie würde jetzt gerne frühstücken.“ So begab sich meine erste Begegnung mit Helene. Helene ist zwar geburtsblind, wie ich aber im Laufe dieser Tage erfahren durfte, keineswegs blind für die kleinen und großen Freuden des Alltags.

So wie viele der Reiseteilnehmer zelebrierte sie von Herzen gerne das tägliche Kaffeetrinken und hatte dazu ein großes Interesse an allem Neuen, was es zu entdecken gab. Und zu entdecken gab

es vieles. Unser Programmplan für die kommenden Tage sah einige tolle Dinge für uns vor. Geplant waren Tagesausflüge zum Brocken mit der Harzer Schmalspurbahn, die Besichtigung des Erzbergwerks Rammelsberg, das zum Weltkulturerbe zählt, mit anschließendem Stadtspaziergang in Goslar, sowie der Besuch des Baumwipfelpfades in Bad Harzburg.

Daneben gab es noch einige kleinere Halbtagesausflüge: In Halberstadt erfuhren wir vom Leben der jüdischen Gemeinde in Vergangenheit und Gegenwart und lernten jüdische Rituale und Bräuche kennen. In Wernigerode besuchten wir einen Miniaturenpark, in dem bekannte Gebäude aus dem Harz detailgetreu nachgebaut waren.

In meiner neuen Aufgabe, an Helenes Seite die Welt zu erkunden und zu beschreiben, nahm ich in den ersten Tagen wohl mehr das Kopfsteinpflaster von Wernigerode wahr, als die Gegend mit dem für mich gewohnten Blick zu betrachten. Umso beeindruckender war es für mich festzustellen, wie wohlüberlegt und geplant all diese Unternehmungen waren.

Mein persönliches Highlight war der Besuch des Baumwipfelpfades und ich durfte staunen, welche Gerüche und Geräusche hier zu entdecken gewesen sind.

Vielleicht war es auch eine Woche der besonderen Achtsamkeit, überlege ich gerade. Achtsamkeit für all das, was uns umgibt und es zu entdecken gilt, auch wenn es für das bloße Auge zunächst nicht sichtbar ist. Und auch Achtsamkeit im Umgang miteinander.

Trotz meiner anfänglichen Aufregung durfte ich doch schon bald bemerken: wir sind eine tolle Gruppe, eine echte Gemeinschaft. Eine Gruppe von Menschen, bei der sich jeder, mich eingeschlossen, ob er nun sehen konnte oder nicht, wahrgenommen fühlte. Eine Gemeinschaft, mit der ich neue Orte anders kennenlernte. Aber auch eine Gemeinschaft, die Freude am gemeinsamen Kaffeetrinken am Nachmittag und an den vielen köstlichen Gerüchen der verschiedenen Cafés und Fischbuden in der Innenstadt fand.

Gut füreinander zu sorgen, das begann damit, dass in der Familienferienstätte Huberhaus gut für uns gesorgt und unseren Anliegen immer ein offenes Ohr geschenkt wurde, und ging damit weiter, gemeinsam biblische Geschichten zu lesen und uns mit tiefen menschlichen Themen zu beschäftigen.

Zugleich gab es Raum, in diesen Tagen den eigenen Rhythmus zu finden, zwischendurch einmal Zeit zur freien Verfügung zu haben oder mich am Abend für mein Buch zu entscheiden, während andere die Zeit lieber beim gemeinsamen Spieleabend verbrachten.

Ich gehe aus dieser Woche reich an neuem Wissen über den Harz und mit der Erkenntnis, dass das Leben mal wieder mehr Seiten hat, als bislang für mich sichtbar war.

Heidi Finsinger-Walther

Freud und Leid

Geburtstagsgrüße

Wir grüßen alle Leserinnen und Leser des Rundbriefs, die in den nächsten Monaten Geburtstag haben. Namentlich bekannt ist uns dies von:

Marta Kunz, Emma Schütz, Brita Hoyer-Müller, Renate Rehm, Willi Buermann, Emil Schenk, Luise Dehner, Pfarrer i. R. Karl Fröschle, Günter Kleinauf, Gertrud Ehrhardt, Ingrid Schwarz, Ruth Schmidt, Margarete Kugel, Inge Mebold, Ilse Kocher, Ilse Mack, Ursula Tessmann, Inge Rudolph, Hanne Weiss, Franziska Appel

Niemals empfindet man die Hand Gottes kräftiger über sich, als wenn man die Jahre seines vergangenen Lebens betrachtet.

Martin Luther

Wir mussten Abschied nehmen von

Lieselotte Immel, Ilshofen, 92 Jahre
Lilli Weiß, Großbottwar, 93 Jahre
Roland Wahl, Trochtelfingen, 62 Jahre
Robert Fritz, Backnang, 86 Jahre
Richard Bauer, Freudenstadt, 97 Jahre
Renate Pasewaldt, Wannweil, 89 Jahre
Waltraud Engels, Freudenstadt, 64 Jahre
Bärbel Wolff, Stuttgart, 83 Jahre
Hatice Bucher, Bad Cannstatt, 44 Jahre
Eberhard Vaihinger, Stuttgart, 85 Jahre
Erika Schwaiger, Kirchheim/Teck, 79 Jahre
Erich Greiner, Markgröningen, 78 Jahre
Hans Pfaff, Tübingen, 77 Jahre

Ich bin ein Gast auf Erden
und hab hier keinen Stand;
der Himmel soll mir werden,

da ist mein Vaterland.
Hier reis ich bis zum Grabe,
dort in der ewgen Ruh
ist Gottes Gnadengabe,
die schließt all Arbeit zu.

Du aber meine Freude,
du meines Lebens Licht,
du ziehst mich, wenn ich scheide,
hin vor dein Angesicht
ins Haus der ewgen Wonne,
da ich stets freudenvoll
gleich wie die helle Sonne
mit andern leuchten soll.

Verse aus dem Lied von Paul Gerhard (EKG 529)

Herzliches Dankeschön

und Gruß denen, die den Rundbrief vorlesen!

Wir bedanken uns bei allen, die unsere Arbeit mit ihrer Fürbitte, ihrer Zeit oder ihrer großzügigen Spende unterstützen. Über diese Verbundenheit und Wertschätzung freuen wir uns sehr. Es tut gut, dass so viele Menschen den EBSW mittragen!

Besonders bedanken wir uns für die Unterstützung, die wir durch die Käthe- und Emil-Reutter-Stiftung erfahren

Redaktionsschluss, Kontaktdaten und Impressum

Der Rundbrief erscheint dreimal jährlich jeweils zum 1.4., 1.8. und 1.12. in Schwarzschrift, Großdruck, Punktsschrift, Daisy- und Audio-CD sowie per Email (PDF und Word). Der nächste Rundbrief erscheint am 1. August 2022.

Redaktionsschluss: Dienstag, 14. Juni 2022

Anschrift:

Evangelischer Blinden- und Sehbehinderten-
dienst Württemberg e.V. (EBSW)
Stuttgarter Straße 18, 71522 Backnang
Tel. 07191 – 6 00 00, Fax 07191 – 97 05 42
info@ebsw-online.de, www.ebsw-online.de

Amtsgericht Stuttgart,
Vereinsregister-Nr. 270 247

Bankverbindung/Spendenkonto:

Kreissparkasse Waiblingen,
IBAN: DE 91 6025 0010 0000 0051 15
BIC: SOLADES1WBN.

Mitarbeitende in der Geschäftsstelle:

Achim Gäckle, Geschäftsführer
Annette Harter-Dieterle, Dipl. Sozialpäd./Päd.
Petra Glaser und Susanne Kümmerle,
Büroteam

Vorsitzender:

Kirchenrat i.R. Dr. Werner Schmückle,
Tel. 07191 – 6 00 00, info@ebsw-online.de

Stellvertretender Vorsitzender:

Helmut Borchers,
Tel. 0711 – 12 07 468, Helmut.Borchers@gmx.de

Redaktion:

Pfarrer Dr. Eberhard Grötzing, Achim Gäckle und
Heide Manz